

Davoser Literaturtage

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.05.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Davoser Literatortage

2. Davoser «Zauberberg»-Woche 12.–16. August 1996

AUF DEM WEGE ZUM «ZAUBERBERG»

Mediziner und Literaturwissenschaftler im Gespräch

Die erste Davoser «Zauberberg»-Woche im August 1994 war ein ausserordentlicher Erfolg. 70 Jahre nach seinem Erscheinen hatte Thomas Manns Roman aus dem Jahre 1924 mehr als 600 Interessenten zu Vorträgen und Inspektionen an den Schauplatz des Romans gezogen, so dass alle Veranstaltungen doppelt abgehalten werden mussten. Am Schluss bestand unter allen Teilnehmern Einigkeit darüber, dass das Kolloquium eine Fortsetzung haben sollte.

Was macht den Roman auch heute noch so aktuell? Er enthält viele bedeutende Themen der Moderne, die auch unsere Gegenwart noch mitbestimmen: Aufklärung und Aufklärungskritik, Sozialismus und Individualismus, revolutionäres und konservatives Denken, ethische Forderungen und tiefenpsychologische Erkenntnisse. Von zeitloser Bedeutung sind überdies zwei Phänomene, die der Roman aus den unterschiedlichsten Perspektiven umkreist: Krankheit und Tod. Deswegen haben sich ausser Literaturwissenschaftlern immer auch Mediziner mit dem «Zauberberg» auseinandergesetzt. Manche Ärzte haben den Roman anfangs als unqualifizierte Kritik an der medizinischen Wissenschaft und am Sanatoriumsbetrieb aufgefasst und ihn heftig angegriffen. Allmählich aber setzte sich doch die Auffassung durch, dass Thomas Mann mit der Schilderung des Daseins im Lungensanatorium «Berghof» weniger eine Therapie als vielmehr ein Krankheitsphänomen beschrieben hatte: die «Zauberberg»-Krankheit. Sie hat – die Tuberkulose war damals nur schwer heilbar – nicht nur ihre medizinischen Aspekte, sondern ist letztlich auch Ausdruck einer Kulturkrise, in die das Vorkriegseuropa hineingeraten war.

Auf der zweiten Davoser «Zauberberg»-Woche werden sich Mediziner und Literaturwissenschaftler in Vorträgen und Seminaren der Themen und Probleme dieses Romans annehmen und auch das Frühwerk Thomas Manns, in dem von Krankheit und Tod nicht weniger die Rede ist, in ihre Betrachtungen einbeziehen. Die Schauplätze in und rings um Davos bilden erneut den Hintergrund. Die zweite «Zauberberg»-Woche will das Gespräch der Humanwissenschaften im Zeichen Thomas Manns weiterführen.

Das provisorische Programm ist erhältlich bei: Tagungssekretariat «Zauberberg», c/o Kur- und Verkehrsverein Davos, Promenade 67, 7270 Davos Platz, Telefon 081/415 21 42, Fax 081/415 21 14